

# Wenn Freunde mehr als Freunde sind...

(Natsu x Lucy), (Gajeel x Levy)

Von sarai

## Kapitel 5: Leben, ohne zu wissen?

Levy saß an einem Tisch und las vor sich hinsummend ein neues Buch. Rechts hinter ihr standen Jet und Droy, die missmutig nach links schielten, wo Gajeel mit verschränkten Armen stand und sie hin und wieder, wenn er mal nicht zu Levy schaute, mit seinem stechenden Blick musterte. Seit dem Vorfall, wo sie alle vor der Gilde Love&Lucky gestanden hatten, ohne zu wissen warum, wick Gajeel dem Team kaum noch von der Seite. Er begleitete sie auf alle Missionen und wenn Jet und Droy es richtig verstanden hatten, dann "entführte" er ihre Levy sogar desöfteren zu sich nach Hause.

"Hey Shrimp!", sagte Gajeel plötzlich. Mit einem Seufzen drehte sie sich um.

"Nenn mich nicht Shrimp!"

"Was lieste da?"

"Hm? Seit wann interessiert dich das?", fragte sie, ehe sie lächelte. "Ein Buch von Kemu Zaelon! Es wurde erst Jahre nach seinem Tod, also vor kurzem von dessen Sohn veröffentlicht. Es ist derart ergreifend. Eigentlich ist es ja direkt an seinen Sohn gerichtet, aber..." Ihr Lächeln wurde breiter. "Dear Kaby ist einfach genial."

Jet und Droy nickten begeistert. Sie freuten sich über Levys Lächeln.

Gajeel verzog das Gesicht. "Ts. Was für'n blöder Titel!"

"Na und?", fragte sie schnippisch. "Wenigstens hat das Buch Geschichte. Und Fairy Tail ist auch involviert!"

"Echt?" Das interessierte Gajeel, auch wenn er sofort wieder so tat, als würde ihn das nicht wirklich interessieren.

"Ja. Das Buch bzw das Original ist einmalig und war Jahre lang im Besitz von einem Verbrecher und hieß damals Daybreak. Der Sohn beauftragte Fairy Tail, das Buch zu zerstören. Damals wollten wir den Auftrag annehmen, aber Natsu hatte ihn schon, um ihn mit..." Plötzlich schmerzte ihr Kopf. "Autsch!"

Ihre beiden Freunde umringten sie sofort. "Levy, alles in Ordnung?"

"Äh...ja..." Merkwürdig, dachte sie. Sie erinnerte sich, dass Natsu den Auftrag genommen hatte, um ihn gemeinsam mit jemandem zu erledigen. Aber mit wem?

"Was hast du?", fragte Gajeel und beugte sich vor, sodass ihre Gesichter einander sehr nah kamen.

"Ach, nichts. Wirklich." Sie winkte ab. Was brachte es schon, sich darüber Gedanken zu machen, mit wem Natsu eine Mission erfüllt hatte? Dennoch, irgendwie hinterließ allein der Gedanke ein ungutes Gefühl...

Gajeel gefiel das nachdenkliche Gesicht nicht. Er packte sie am Kinn, drehte ihren Kopf

in alle Richtungen und betrachte schließlich ihren Bauch. Konnte es sein...?!

"Wa...Was...?", kam es ganz verdattert von Levy. Das Gajeel desöfteren merkwürdig war, wusste sie.

"Haste Hunger?"

"Wie kommst du darauf?"

Er kratzte sich am Kopf. Wenn er Hunger hatte, benahm er sich auch komisch. Das musste es sein! Und sie wich ja sogar der Frage aus. Ganz klar, sie hatte Hunger, da war er sich sicher. "Lass uns Essen gehen."

Droy und Jet fielen entsetzt die Kinnladen herunter. Dieser dreiste DragonSlayer wollte doch allen Ernstes mit ihrer Levy Essen gehen? Ein Date?

Sie bemerkte die neidischen Blicke ihrer Freunde und verdrehte die Augen. "Ich hab keinen Hunger, Gajeel. Ich will lesen!"

Er zog mit mal eine Schnute, ehe er sie am Nacken packte. "Wenn ich sage, wir gehen essen, dann machen wir das", schimpfte er sie aus und zog sie mit sich zu Mira, die der Szene belustigt gelauscht hatte.

"Bring uns was zu futtern und das dalli!"

"Jaja", gab Mirajane gutgelaunt zurück und zwinkerte Levy vielversprechend an.

Diese seufzte. "Ist gut, aber lass mich los."

Tatsächlich kam er ihrer Bitte nach. Seine Augen ruhten auf der im Vergleich recht kleinen Magierin. "Haste Probleme? Nerven dich die zwei Idioten wieder?"

"Gajeel! Machst du dir etwa Sorgen um mich?"

Sofort lief er rot an und wendete sich ab. "Quatsch! Als ob ich mir um jemand so kleinen Sorgen machen würde!"

Sie grinste. Inzwischen war es ja schon mehr als eindeutig, dass sie ihm wichtig war und wenn sie ehrlich war, so bedeutete ihr Gajeel auch viel. Er hatte sich inzwischen wirklich verändert und zählte nun, trotz seiner eher groben Art, zu ihrem engeren Freundeskreis. Sie genoss die Zeit mit ihm, obwohl er sich manchmal benahm, als sei er ihr Vormund.

Am Thresen saß Natsu. Er trank gerade gemeinsam mit Happy einen Saft. Natsu hatte sich seit diesem Vorfall stark verändert. Er erledigte selten Mission, immer nur gerade so zum Monatsende. Wunderlich dabei war jedoch eher, dass er immer Ausschau nach Missionen mit einem Wert von 7000Jewels hielt. Die Summe erschien unlogisch, vor allem, da er und Happy keine Miete zu zahlen brauchten, da sie ein kleines Häuschen besaßen. Das Team mit Erza und Gray hatte sich aufgelöst bzw er war ausgestiegen. Irgendwie verspürte er eine tiefe Leere in sich, die er zwar nicht erklären konnte, aber sie ließ ihn alle Lust an Mission verschwinden. Und da war noch dieses Haus! Durch Magnolia floss ein Flusszeig und wenn er dort entlang ging, blieb er immer an einem Haus stehen und starrte es an. Warum? Er wusste es nicht! Es tat einfach nur weh, machte ihn furchtbar traurig.

Happy trank den letzten Schluck mit einem lauten Schlucken, ehe er sich zu seinem Partner wendete. "Natsu, lass uns auf eine Mission gehen!"

"Häää? Wozu? Muss das sein?"

"Natsu!"

Er brummelte. "Keine Lust."

"Aber Natsu...der Monat endet bald."

Natsu blickte auf. "Ah, stimmt, wir brauchen 7000 Jewels für...für..." Er fasste sich an den Kopf. "Ach Mensch, ich weiß nicht wofür." Missmutig stand er auf und ging zum Questbrett, als er Levy mit Gajeel über das Buch Dear Kaby reden hörte. Dear Kaby...

Er erinnerte sich. Damals war er mit Happy auf diese Mission zu diesem Mann gegangen, der von ihnen verlangte, ein Buch zu zerstören, Daybreak. Sie stahlen es und wollten es zerstören, aber dann hatten sie es nicht zerstört, da ... ja, warum eigentlich nicht? Wie waren Happy und er denn darauf gekommen, dass das Buch nicht wirklich das war, als was es erschien? Jemand hatte es ihnen entschlüsselt. Er selbst? Wie? Natus Augenbrauen zogen sich zusammen. War er mit Levy unterwegs gewesen? Nein, das wüsste er, denn dann wären Jet und Droy auch dabei gewesen. Erza? Nein, die konnte sowas nicht. Evergreen...damals hatte er rein gar nichts mit ihr zu tun! Also, mit wem?

"Natsu?" Happy schaute ihn besorgt an. "Was hast du?"

"Happy...Erinnerst du dich an unsere Mission mit diesem Buch Daybreak?"

"Hmmm...nicht so richtig. Sollten wir es nicht zerstören und haben es dann nur zu unserem Auftragsgeber gebracht?"

"Aber warum?"

Happy schwieg kurz. "Ich weiß es nicht."

"Ich auch nicht." Natsu seufzte. "Ach was, vergiss es. Lass uns unsere Mission aussuchen."

"Aye!"

Beide aßen, während sie sich unterhielten. Jet und Droy standen hinter ihnen, einen eisigen Blick auf den Dragon Slayer. Er nervte sie extrem. Wieso konnte er sie nicht in Ruhe lassen? Als ob Levy ihn wirklich mochte! Wahrscheinlich war sie einfach nur zu nett, um ihm zu sagen, dass er sie störte.

Levy blickte immer mal wieder nach hinten. Ihr gefiel es nicht, wie wütend ihre Freunde aussahen. Sie hatte sie schon gebeten, sich einfach dazu zu setzen, doch die beiden hörten sie gar nicht und starrten weiter Gajeel an. Sie schaute auf ihren Teller. Mira hatte ihnen einen leckeren Eintopf gebracht, wobei Gajeel dazu anstatt Brot einen Metallklotz verspeiste.

Der DragonSlayer streckte sich genüsslich. Metall war doch das Beste! Als er merkte, dass Levys Teller noch halb voll war, verschwand sein zufriedener Gesichtsausdruck schlagartig. Seine Hand legte sich auf ihre Stirn.

"Was machst du da?"

Er nahm die Hand wieder weg. "Kein Fieber. Aber du isst schlecht."

"Ich esse langsam, Gajeel", lächelte sie ihn an, doch er schüttelte beinahe beleidigt den Kopf. Sie musste lachen. Manchmal war er echt komisch, vor allem, wenn es ums Essen ging. Er sollte es doch wissen, dass sie niemals so schnell essen könnte wie er. Plötzlich hielt er ihr den gefüllten Löffel vor den Mund.

"Mach auf!", befahl er. Mira streckte den Daumen hoch und zwinkerte, was jedoch nur Levy sehen konnte. Jet und Droy hingegen fielen fast in Ohnmacht vor Wut.

"Mach auf oder ich zwing dich dazu", wiederholte Gajeel sich mit drohender Stimme. Levy fragte sich, ob er sie wohl wirklich zwingen würde, aber ausprobieren wollte sie es lieber nicht, denn zuzutrauen war es ihm allemal. Deshalb folgte sie seiner Aufforderung, jedoch nicht ohne vorher noch ein "Das ist nicht nötig" abzugeben.

Er zuckte mit der Schulter. Es war ja nicht das erste Mal, dass er dies machte. Zuhause bei sich fütterte er sie sowieso fast immer, weil sie seiner Meinung nach sonst nicht genügend aß. Und Essen hatte bei Gajeel eine sehr hohe Priorität!

Eine Frau trat ein. Diese hatte blondes Haar, trug ein grün-schwarzes Oberteil und eine schlichte Hose. Sie ging zielstrebig auf Mirajane zu.

"Hallo", grüßte diese sie, auch wenn sie dieses Gesicht noch nie zuvor gesehen hatte. "Hallo", grüßte die Fremde zurück. "Bin ich hier richtig bei Fairy Tail?" Die Frage erschien ein bisschen dumm, denn draußen stand es in großen Buchstaben über der Tür.

"Ja, dass hier ist die Gilde Fairy Tail. Kann ich Ihnen weiterhelfen?"

"Mmmm, wissen Sie, ich suche jemanden und soweit ich weiß, ist er Magier in dieser Gilde."

"Wen denn?"

"Seinen Namen weiß ich nicht." Die Fremde lächelte unschuldig. "Ich kannte nur seinen Vater."

"Oh. Wie hieß dieser denn? Vielleicht kann ich Ihnen ja weiterhelfen."

Die Fremde musterte Mirajane durchgehend, ehe sie anfang zu lachen. "Sie mir helfen? Bestimmt nicht, Fräulein. Dafür sind Sie auf einem viel zu geringem Level."

Mira war perplex. Nicht, weil sie gerade derart beleidigt worden war, sondern weil wieso kam diese Frau hierher, wenn sie keine Hilfe haben wollte? "Und was wollen Sie dann?"

"Nichts", sagte die Angesprochene und verließ die Gilde wieder mit einem eigenartigen Grinsen auf den Lippe.

Verdammt!, dachte sie, während sie auf den Ausgang der Gilde zusteuerte. Er hatte sie angesehen und dann...hatte er sich einfach wieder weggedreht und dem Questbrett zugewandt! Wie konnte er!? Fairy Tail galt doch als Kameradenliebend, als Patchworkfamilie! Wie konnte er sie ignorieren? Sie, die doch die Schuld trug für ihr Verschwinden. Mit mal stockte sie. Konnte es sein...? Niemals! Wer die drei Wochen in diesem Leidloch verbrachte, hatte nur noch einen Wunsch und dass war Freiheit und Schmerzfreiheit! Sie hätte niemals den einzig richtigen Wunsch finden können, egal wie stark das Band zwischen ihr und ihren Freunden war. Oder doch? Es erschien als die einzig logische Erklärung für das Verhalten des DragonSlayers. Dieser galt als impulsiv! Er hätte sie niemals gehen lassen, würde er sich erinnern... Aber wenn sie den richtigen Wunsch gehabt hatte, dann...!

"Layla, du...! Deine Tochter ist taffer als ich dachte. Aber egal, wenn sich keiner erinnert, wird auch keiner suchen. Ich muss ihn finden! Wo bist du...Ivans Sohn?"

Gray saß neben Erza. Die Beiden waren ein Team geblieben, auch wenn Natsu aus unerfindlichen Gründen ausgestiegen war.

"Sag mal", fing er an, "findest du nicht auch, dass Natsu komisch geworden ist?"

Erza nickte. "Ja. Seit dem Tag in Alcala! Aber...irgendwie verstehe ich es. Etwas muss passiert sein! Wieso waren wir alle da? Und warum weiß kein einziger, wieso wir da waren?"

"Hmm...meinst du, da ist Magie im Spiel?"

"Vielleicht." Erza verschränkte die Arme. "Wenn, dann sind dafür mehrere Magier verantwortlich. Kein Magier allein ist in der Lage, so viele zu kontrollieren. Und wenn das der Fall ist, stellt sich die Frage, was das gebracht hat. Nichts ist seitdem mehr passiert!"

Gray starrte gen Himmel. "Ich hab das Gefühl, dass manche Erinnerungen schwammig sind. Anderen geht es genauso."

"Ja. Aber insgesamt hat sich nur etwas bei Natsu verändert. Ihm macht das schwer zu schaffen. Vielleicht war die Magie gegen ihn gerichtet?"

Gray sagte nichts, dennoch machte er sich seine Gedanken dazu. Konnte man

jemanden finden, der das nachzuprüfen vermochte?

Makarov saß auf dem Thron und hielt einen Krug in der Hand. Er blickte zufrieden durch die Gilde. Es schien allen mehr oder weniger gut zu gehen. Um Natsu machte er sich etwas Sorgen, aber ansonsten lief alles relativ friedlich ab.

Er nahm einen Schluck. "Mira."

"Hm?", kam es fragend von der Angesprochenen, die gerade ein Glas abtrocknete.

"Natsu hat sich verändert. Er ist soviel stiller geworden."

Sie lachte. "Er hat wohl die Pubertät überstanden", grinste sie und stellte das Glas an seinen ursprünglichen Platz.

Der Master schaute in sein Getränk. "Pubertät, he?" Sein Blick ruhte auf dem DragonSlayer, der eher widerwillig nach einer Mission schaute. "Keine Depression?"

"Depression?", fragte Mira erstaunt. "Wie kommt Ihr darauf, Master?"

"Hmm...ich weiß nicht."

Mirajane überlegte, wobei sie ihren Zeigefinger an die Lippe hob. "Vielleicht hat er ja Liebeskummer."

Makarov hatte gerade einen weiteren Schluck genommen, doch diesen spuckte er überrascht wieder aus. Er hustete, wischte sich über den Mund und drehte sich zu Mirajane. "Lie...Liebeskummer?"

Sie nickte. "Wer weiß, vielleicht ist unser Natsu verliebt."

Cana, die ein paar Meter entfernt saß, dennoch aber diesen Satz verstanden hatte, lachte hell auf. "Verliebt? Natsu?"

Mira strahlte. "Ja ja, bestimmt!"

"Und in wen?"

Mira dachte nur kurz nach. "In wen wohl? In Juvia!"

Cana verdrehte die Augen. "In Juvia? Dann wird seine Liebe ewig unbeantwortet bleiben, denn..." Alle drei warfen einen Blick zu Juvia, die bei Bisca und Alzaak am Tisch saß, jedoch heimlich ein Foto von ihrem Schwarm Gray anstarrte.

"Ich weiß", meinte Mira, doch in ihrer Phantasie spielte sie dieses Liebesszenario weiter und musste kichern. Sicher wären die Kinder von den beiden sehr süß!

Loki saß auf dem Boden. Er blickte gen Himmel, aber eigentlich war er in Gedanken versunken. In Gedanken...

"Verdammt!", fluchte er und schlug mit der Faust auf den Boden ein. "Was ist passiert?"

Er spürte, wie ihm die Tränen kamen. Seine einzige Hoffnung war erloschen! Er konnte nicht mehr durchs Tor, wie er wollte. Er saß fest! Fest in der Welt, die er so lange Jahre nicht gesehen hatte und nur durch sie wieder betreten konnte. Sie hatte ihn gerettet! Und was gab er zurück? Nichts!

Verdammt, dachte er wieder. Wenn er nicht rauskam, würde alles so verbleiben, wie es war. Das durfte er nicht zulassen! Entschlossen stand er auf. "Taurus! Aquarius! Virgo! Cancer! Sagittarius! Scorpio! Gemini! Capricorn! Und du auch, Aries! Kommt her! Ich muss mit euch reden!" Alle versammelten sich um ihn, auch die Silver-Key Spirits. Loki blickte alle durchgehend an. "Wir müssen handeln."

Taurus schnaufte vor Energie. "Ja! So einen Körper kann man nicht verschwinden lassen!"

Aquarius grinste. "Ich hab sowieso noch eine Strafe offen. Wie kann sie es wagen, meinen Schlüssel wieder zu verlieren?!"

Virgo verbeugte sich. "Braucht unsere Hime Bestrafung?"

Cancer lächelte. "Ihre Haare sind ein Traum, ebi."

Sagittarius nickte nur zustimmend, während Scorpio, Gemini, Capricorn Und Aries alle gestärkt wirkten.

Sie sahen einander gegenseitig an, ehe die sonst so schüchterne Aries die Faust in die Luft schwang und rief: "Lasst uns ausbrechen!"

Natsu stand wieder vor dem Haus. Tränen brannten in seinen Augen. "Warum...? Was bedeutet dieser Ort?"

"Ähm...junger Mann?" Ein Herr trat hervor und beäugte Natsu interessiert. "Sind Sie wegen der Wohnung hier?"

"Wohnung?"

"Na wegen der Mietwohnung." Der Herr lachte und schlug dem verwirrten Natsu auf die Schulter. "Ein wirkliches Prachtexemplar, mit herrlichem Blick aufs Wasser. Zudem verfügt die Wohnung über ein Wannenbad, das hat man heutzutage nicht überall. Und der Preis ist wirklich der Hammer!" Der Mann redete, ohne Natsu zuzuhören, der versuchen wollte zu erklären, dass er nur zufällig hier vorbei gekommen war. Doch der scheinbare Vermieter ignorierte ihn und führte ihn schließlich sogar noch in die Wohnung.

Natsu schrack zusammen. Was war dieses warme Gefühl, das ihn plötzlich durchfuhr? Es war kein Feuer, nicht solch eine Wärme, eine ganz andere Wärme... "...und sie kostet nur 7000 Jewel pro Monat! Ein Schnäppchen, junger Mann!"

7000 Jewel und dieses Gefühl - Natsu wusste nicht, was ihn ritt, doch er warf sich dem Vermieter zu Füßen und sagte: "Ich nehme sie! Ich nehme sie!"

Verdutzt über die merkwürdige Handlung seines neuen Mieters starrte er diesen an, ehe er lächelte. "Willkommen in Ihrer neuen Wohnung!"

*"Natsu...du sollst leben..." Sie lächelte, denn wenigstens alle anderen schienen in Ordnung zu sein. Sie blickte auf den Dragon Slayer hinab, der auf dem Boden lag und zur Decke, also eigentlich zu ihr, aufstarrte. Könnte er mich doch nur sehen!, dachte sie, aber sie fühlte dennoch Wärme in sich. Als sie ihm eben eine Hand auf die Schulter gelegt hatte, hatte er gewirkt, als fühle er ihre Anwesenheit. Allein diese Tatsache machte sie glücklich, auch wenn sie wusste, dass er sie nie wieder sehen würde, außer... Doch das geschah nie! Lucy spürte, wie sie Wehmut packte. Natürlich freute sie sich für ihre Freunde, freute sich daran, dass diese weiterlebten ohne zu leiden, aber gleichzeitig wünschte sie sich, ein Teil von ihnen zu sein.*

*"Hör auf", versuchte sie sich zu beruhigen. "Es geht ihnen gut und das ist die Hauptsache. Wenn sie ohne mich glücklich leben können, so soll das auch so sein." Vorsichtig strich ihre Hand über die Wange des Dragon Slayers. Sie war ihm nah und doch so fern. Aber einmal musste sie das tun! Nur einmal wollte sie es! Deshalb umfasste sie sanft sein Gesicht, starrte ihm in die Augen, in seine schönen Augen, die sie jedoch niemals mehr anblicken würden, und kam ihm näher. Ihre Lippen waren nur noch Zentimeter voneinander entfernt...*